

DK - 2

DE - 16

UK - 29

FR - 47

SE - 60

NO - 73

TT80RL + TT80RLS



TermaTech

Montage- und Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1.0 Ihr neuer TermaTech Kaminofen	17
2.0 Montageanleitung	17
2.1 Platzierung des Ofens	17
2.2 Anforderungen an den Boden	17
2.3 Falls der Ofen mit hinterem Anschluss montiert werden soll	17
2.4 Anforderungen an den Schornstein	17
2.5 Schornsteinfeger	17
2.6 Am Schornstein angebrachte Regulierungs-/Drosselklappe	18
2.7 Nationale und europäische Normen	18
2.8 Anforderungen an die Luftzufuhr zum Ofen	18
3.0 Heizungsanleitung	18
3.1 Intermittierende Verbrennung	18
3.2 Erstmaliges Anzünden	18
3.3 Der Rost am Boden der Brennkammer	18
3.4 Verbrennungsluft	18
3.5 Brennmaterial für den Kaminofen	18
3.6 Benutzung des Ofens	19
3.7 Anleitung für das Anheizen	19
3.7.1 Anzündholz im Feuerraum aufbauen	19
3.7.2 Anzünden	19
3.7.3 Die Ofentür einen Spalt weit offen lassen	20
3.7.4 Einlegen der Holzscheite	20
3.7.5 Einstellung des Ofens von Anheizen auf Normalbetrieb ändern	20
3.7.6 Holzscheite nachlegen	21
4.0 Sicherheitshinweise	21
5.0 Wichtige Tipps und Ratschläge	21
5.1 Anzünder/Anzündholz	21
5.2 Kaminholz	21
5.3 Anheizen nach einer längeren Pause	21
5.4 Schornsteinbrand	21
5.5 Feuerung mit Abfall	21
5.6 Bio-Briketts	22
5.7 Energiekoks	22
5.8 Lagerung von Kaminholz	22
5.9 Asche	22
6.0 Probleme und deren Behebung	22
6.1 Das Holz verbrennt zu schnell	22
6.2 Ofen brennt schlecht/Schornstein zieht schlecht	22
6.3 Rauch- und Rußgeruch	23
6.4 Ruß setzt sich an der Glasscheibe ab	23
7.0 Instandhaltung	23
7.1 Reinigung und Kontrolle	23
7.2 Ersatzteile	23
7.3 Dichtungen	23
7.4 Oberfläche	23
7.5 Isolierplatten	23
7.6 Lack	23
7.7 Glasscheibe	24
7.8 Entsorgung der Glasscheibe	24
8.0 Einstellen des Ofens	24
8.1 Einstellung des Automatikverschlusses der Ofentür (Bauart 1)	24
8.2 Verstellbare Füße	24
8.3 Einstellung der oberen Platte	24
9.0 Garantie	24
9.1 Reklamationsbestimmungen / 5 Jahre Garantie	24
9.2 Teile der Brennkammer, die nicht von der Garantie gedeckt sind	24
9.3 Außenteile, die nicht von der Garantie gedeckt sind	24
9.4 Die Garantie gilt nicht für Fehler, die aus folgenden Gründen auftreten	24
9.5 Beanstandungen	25
9.6 Garantie und Sicherheit	25
10.0 Zulassung erteilt von	25
10.1 Die Serie TT80 wurde entsprechend den folgenden Normen geprüft und zugelassen	25
11.0 Technische Daten	25
12.0 Sicherheitsabstände und Aufstellung des Ofens	26
12.1 Sicherheitsabstände zu brennbaren Wänden (unisolierte Rohre)	26

12.2 Sicherheitsabstände zu brennbaren Wände/Bauteilen (isolierte Rohre)	26
13.0 Abbildungen mit Erläuterungen	27
13.1 Austausch der Isolierplatten	27
13.2 Einstellung des Automatikverschlusses (Bauart 1)	27
13.3 Verstellen der Füße	27
13.4 Einstellung der Federkraft im Griff	27
13.5 Einstellung der oberen Platte	27
13.6 Einstellung der Holzfachtür	86
14.0 Leistungserklärung (DOP)	28

1.0 Ihr neuer TermaTech Kaminofen

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Kaminofen.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen TermaTech Kaminofen entschieden haben und wünschen Ihnen viele schöne Stunden bei gemütlicher Wärme.

Sie haben einen Kaminofen TT80 von TermaTech gewählt. Die TT80 Serie erfüllt die strengsten Normen in Europa.

Lesen Sie vor der Verwendung des Ofens bitte diese Montage- und Bedienungsanleitung, um sich mit den geltenden Vorschriften und erforderlichen Maßnahmen zur Wartung vertraut zu machen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Ofen wie vorgesehen funktioniert und Sie Ihre Investition viele Jahre lang optimal nutzen können.

2.0 Montageanleitung

Der Kaminofen ist geeignet für „intermittierende Verbrennung“, das heißt für die Benutzung mit Unterbrechungen. Er ist nicht dazu bestimmt, die ganze Nacht lang zu brennen. Indem Sie die Anleitung zum Anzünden (unten Abschnitt 3.7) befolgen, wird die beste und umweltfreundlichste Verbrennung erreicht.

Der Ofen wird montagefertig geliefert und muss mit einem Rauchrohr an den Schornstein angeschlossen werden. Die Verbindung zwischen dem Ofen und dem Schornstein sollte so weit wie möglich in einem geraden Stück (mit möglichst wenigen Biegungen) und mindestens waagrecht, vorzugsweise aber mit einer ansteigenden Neigung vom Ofen zum Schornstein hergestellt werden. Die Verbindungsstellen müssen dicht sein. Denken Sie daran, dass es eine Möglichkeit geben muss, das Rohr zu reinigen (evtl. mittels einer Reinigungsklappe im Rohr).

2.1 Platzierung des Ofens

Sicherheitsabstände zu Wänden und brennbarem Material beachten. Siehe Abschnitte 12.1 und 12.2.

2.2 Bodenmaterial unter/vor dem Ofen:

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

2.3 Falls der Ofen mit hinterem Anschluss montiert werden soll

Die Verblindplatten an der Rückseite abmontieren (evtl. abbrechen), ganz bis in die Brennkammer hinein, so dass sich ein freier Durchgang zum Rauchrohr ergibt. Danach die an der Brennkammer angeschraubte Verblindplatte entfernen. Den Universalstutzen, der oben am Ofen angebracht ist, abschrauben und an der Rückseite des Ofens wieder anbringen. Die Verblindplatte, die an der Rückseite angebracht war, wird nun oben auf dem Ofen montiert. Jetzt kann das Rauchrohr angeschlossen werden.

2.4 Anforderungen an den Schornstein

Der Schornstein muss ausreichend hoch sein, damit er ordentlich zieht und Sie nicht Ihre Nachbarn durch Rauch stören. Ein guter Zug des Schornsteins ist wichtig, damit der Ofen richtig funktioniert und das Holz so umweltfreundlich wie möglich verbrennt. Alle Verbindungen und Anschlüsse müssen dicht sein und der Zug des Schornsteins sollte mindestens einen Unterdruck von 12 Pa (entspricht 1,2 mm Wassersäule) erzeugen.

Es ist möglich, den Kaminofen an einen Schornstein anzuschließen, der auch für andere Zwecke verwendet wird. Die konkreten Bedingungen müssen jedoch vom Monteur und/oder Schornsteinfeger beurteilt werden.

2.5 Schornsteinfeger

Wenn der neue Ofen installiert ist, muss dies dem örtlich zuständigen Schornsteinfeger mitgeteilt

werden. Der Schornsteinfeger muss die Installation vor der Inbetriebnahme abnehmen und den Schornstein in Zukunft reinigen.

2.6 Am Schornstein angebrachte Regulierungs-/Drosselklappe

Wenn der Schornstein mit einer Regulierungs- bzw. Rauchklappe ausgestattet ist, darf diese nur bis zu 80 % des Querschnitts schließen.

2.7 Nationale und europäische Normen

Alle jeweils geltenden Vorschriften, einschließlich jener, die auf nationale und europäische Normen verweisen, müssen bei der Installation des Kaminofens beachtet werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Beratung und Anleitung bei der Montage an Ihren Händler. Informieren Sie Ihren Schornsteinfeger, bevor Sie Ihren Kaminofen in Betrieb nehmen.

2.8 Anforderungen an die Luftzufuhr zum Ofen

Der Kaminofen benötigt Luft, damit er sicher und umweltfreundlich funktionieren kann. Wenn der Raum bzw. das Haus, in dem der Ofen aufgestellt ist, zu stark abgedichtet ist, kann nicht genug Luft in den Raum und somit durch die Ventile in den Ofen gelangen. Erhält der Ofen somit nicht genügend Luft, werden die Scheiben und der Schornstein verrußen, umweltschädlicher Rauch kann die Nachbarn belästigen und im schlimmsten Fall geht der Ofen aufgrund von Luftmangel aus. Achten Sie daher immer darauf, dass der Raum, in dem der Ofen steht, ausreichend mit Luft versorgt wird. Achten Sie auch besonders darauf, dass eine im Haus installierte Lüftungsanlage Unterdruck erzeugen kann (wie auch eine Dunstabzugshaube). Im schlimmsten Fall kann dies dazu führen, dass der Rauch in die entgegengesetzte Richtung und damit durch die Ventile des Ofens in das Zimmer gesogen wird. Dies kann gefährlich sein (Rauchvergiftung) und wird zumindest Ruß ins Haus bringen. Lesen Sie hierzu auch Abschnitt 3.4.

3.0 Heizungsanleitung

3.1 Intermittierende Verbrennung

Ihr neuer Kaminofen ist für eine intermittierende (unterbrochene) Verbrennung, nicht jedoch für eine kontinuierliche (ununterbrochene) Verbrennung zugelassen. Dies bedeutet, dass er richtig heizt mit einer kleinen Holzmenge und mit einer Brennzeit von etwa einer Stunde zwischen jedem Anheizen/Nachlegen.

3.2 Erstmaliges Anzünden

Wenn der Ofen das erste Mal angezündet wird, muss besonders sorgfältig vorgegangen werden. Alle Materialien, aus denen der Ofen besteht, werden zum ersten Mal stark erhitzt. Der Lack (Senotherm) des Ofens wird beim Aufheizen ausgehärtet. Berühren Sie daher den Lack nicht, wenn er heiß und noch weich ist. Auch können beim ersten Anheizen manchmal störende Gerüche entstehen. Daher wird empfohlen, beim ersten Anheizen des Ofens den Raum gut zu lüften.

3.3 Der Rost am Boden der Brennkammer

Der Rost am Boden der Brennkammer sorgt für eine gute und saubere Verbrennung, da die Luft durch ihn hindurch in den Ofen zieht. Die Asche fällt durch den Rost in die Aschenschublade. Wenn die Aschenschublade geleert werden soll, kann man den Rost hochnehmen und die noch auf dem Rost liegende Asche in die Schublade fallen lassen. So bleibt der Ofen sauber, wenn die Aschenschublade zum Entleeren entfernt wird.

3.4 Verbrennungsluft

Ausreichende Verbrennungsluft ist Voraussetzung für eine gute und saubere Verbrennung. Die Luft wird normalerweise dem Raum entnommen, in dem sich der Ofen befindet. In besonderen Fällen kann es jedoch erforderlich sein, für zusätzliche Luft im Raum zu sorgen. Hierzu wird ein Luftventil an der Außenwand des Raums angebracht. Es ist dann darauf zu achten, dass solche Luftventile, die für die notwendige Verbrennungsluft sorgen, nicht verstopfen oder anderweitig blockiert werden.

Wenn sich im selben Raum oder in Nähe des Kaminofens eine Dunstabzugshaube oder einen Unterdruck erzeugende Lüftungsanlage befinden, kann dies eventuell die Verbrennung im Ofen negativ beeinflussen. Im schlimmsten Fall wird hierdurch Rauchgas in den Raum gesogen, selbst bei geschlossener Ofentür.

Daher dürfen Kaminofen und Dunstabzugshauben in solchen Fällen niemals gleichzeitig benutzt werden. Die TT80-Serie wird mit Frischluftstutzen geliefert. Wenn man sichergehen möchte, dass die Verbrennungsluft nicht dem Raum, in dem der Ofen steht, entnommen wird, kann an diesem Frischluftstutzen ein Luftkanal mit 96mm Durchmesser angeschlossen werden. Dieser Kanal kann beispielsweise durch eine Außenwand nach draußen geführt werden, so dass die Verbrennungsluft der Außenluft entnommen wird. Ihr Händler gibt Ihnen hierzu gerne weitere Informationen.

3.5 Brennmaterial für den Kaminofen

Es darf nur trockenes und sauberes Holz im Kaminofen verbrannt werden. Der Feuchtegehalt muss zwischen 12 % und 20 % liegen. Die Holzscheite dürfen höchstens eine Länge von Brennkammerbreite abzüglich 4cm (Brennkammerbreite finden Sie unter Punkt 11.0) und einen Durch-

messer von 10 cm haben.

Das Verbrennen von Kunststoffen und imprägnierten Materialien ist verboten, da dies sehr umweltschädlich ist. Außerdem beschädigen solche Stoffe den Ofen und den Schornstein. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass Schadstoffe freigesetzt werden. Der Kaminofen ist nicht dazu bestimmt, die ganze Nacht lang zu brennen. Schließen Sie niemals vollständig die Luftzufuhr, sondern lassen Sie das Feuer von selbst ausbrennen und zünden Sie es wieder an, wenn Sie es wünschen. Es wird ausdrücklich davor gewarnt, die Luftzufuhr vollständig zu schließen. Der Ofen kann nur dann richtig und umweltfreundlich brennen, wenn genügend Luft für die Verbrennung vorhanden ist.

3.6 Benutzung des Ofens

Nachfolgend wird die Vorgehensweise beschrieben, die bei der Prüfung und Zulassung des Ofens verwendet wird.

Diese Methode bewirkt die optimale Verbrennung am jeweiligen Schornstein.

Die Menge an Brennmaterial und die Einstellungen der Luftregler können entsprechend dem individuellen Heizbedarf und den konkreten Eigenschaften des Schornsteins verschieden sein.

Ihr neuer TT80 wird mit einem Luftregulierungsgriff / -regler geregelt, der sich unter der Tür, in der Mitte des Ofens befindet.

Wenn der Griff/Regler ganz rechts steht (von vorne gesehen), ist der Ofen auf Anheizluft eingestellt. Diese Luftzufuhr wird auch Startluft (primär Luft) genannt. Diese Einstellung darf nur beim anheizen und nur maximal 10 Minuten verwendet werden.

Sobald der Ofen warm geworden ist (spätestens nach 10 Min.) wird der Griff/Regler in den normalen Betriebsbereich gestellt. Der normale Betriebsbereich (Sekundär Luft) ist von ganz links bis zur Mitte.

Setzen Sie den Griff/Regler in die maximale Betriebsbereich-Einstellung (in die Mitte) bis das Feuer richtig gut brennt und viel Wärme erzeugt wird.

Abhängig von der Hitze/Wärme im Feuer, der Holzmenge, dem Schornsteinzug und der Luftzufuhr im Raum, können Sie nun den Bereich finden, der unter den gegebenen Umständen am besten passt und das Holz optimal ausnutzt. Je mehr Luft zugeführt wird, desto sauberer und besser wird die Verbrennung und die Ausnutzung des Holzes.

Griff/Regler in der linken Position (von vorne gesehen) bedeutet Luftzufuhr ist geschlossen. Diese Einstellung darf nur angewendet werden, wenn der Ofen nicht in Betrieb ist.

Griff/Regler in der mittleren Position bedeutet maximale Luftzufuhr. Diese Einstellung sichert immer genügend Luft für die Verbrennung.

3.7 Anleitung für das Anheizen

3.7.1 Anzündholz im Feuerraum aufbauen

Mit etwa 1,5 kg Anzündholz wird mitten in der Brennkammer ein Holzstoß errichtet. Oben darauf werden zwei Anzünder (auch Starter genannt) gelegt. Näheres zum Anzündholz siehe Abschnitt 5.1.

Startluft (Primärluft) wird geöffnet. (Griff/Regler ganz nach rechts schieben).

Wir empfehlen, TermaTech Bio-Anzünder zu verwenden (Artikelnr. 43-630), da diese aus natürlichen Materialien hergestellt sind. Die Bio-Anzünder bieten eine lange Brenndauer und entwickeln schnell große Flammen und hohe Temperaturen.



3.7.2 Anzünden

Zwei bis drei Bio-Anzünder werden oben auf das Anzündholz gelegt. Die Anzünder mit einem Feuerzeug oder Kaminstreichhölzern anzünden.

Um eine saubere Verbrennung zu sichern, zünden Sie das Feuer am besten von oben an.

3.7.3 Die Ofentür einen Spalt weit offenlassen

Nach dem Anzünden die Ofentür einen etwa 1 cm weiten Spalt offenlassen. Hierzu wird bei TT80 der kleine Abstandhalter benutzt, der sich oben an der Tür befindet. Die Ofentür etwa 5 bis 10 Minuten (oder bis der Ofen warm geworden ist) einen Spalt weit geöffnet lassen.

Problem

- Wenn die Tür einen Spalt weit geöffnet ist, tritt Rauch aus dem Ofen.

Behebung

- Der Schornstein zieht nicht ausreichend – für ausreichend Zug sorgen.
- Dafür sorgen, dass der Ofen ausreichend Luft erhält (evtl. ein Fenster öffnen).
- Eine eingeschaltete Dunstabzugshaube ausschalten, auch wenn sich die Dunstabzugshaube in einem anderen Zimmer befindet. Falls die Dunstabzugshaube nicht ausgeschaltet werden kann, dafür sorgen, dass der Ofen ausreichend Luft von draußen erhält (evtl. ein Fenster öffnen).

3.7.4 Einlegen der Holzscheite

- Wenn die Flammen des Anzündholzes heruntergebrannt sind (aber noch ausreichend Glut vorhanden ist), werden 2-3 Scheite Kaminholz in den Ofen gelegt. Gewicht etwa 1,5 bis 2 kg.
- Dabei Handschuhe tragen.
- Wenn das Holz die korrekte Feuchte hat, werden die Holzscheite nach etwa 20 bis 45 Sekunden anfangen zu brennen.
- Um sicherzugehen, dass sich im Schornstein keine Ablagerungen von Ruß und Teer bilden: Nur Holz mit einem Feuchtegehalt von 12 % bis 20 % verwenden. Kontrollieren Sie eventuell die Feuchte mit einem Feuchtemessgerät (TermaTech Feuchtemessgerät Artikelnr. 92-150).
- Maximale Holzmenge (in der Höhe) ist ca. 155mm über den Feuerraumboden bzw. da wo die Luftleiste hinten im Feuerraum sitzt.



3.7.5 Einstellung des Ofens von Anheizen auf Normalbetrieb ändern

- Wenn helle/gelbe Flammen auf den eingelegten Holzscheiten erscheinen, wird die Ofentür geschlossen. Auch der Luftregler wird jetzt in den normalen Betriebsbereich gestellt (in die Mitte). Der Ofen wird ab jetzt im normalen Bereich gesteuert (von der Mitte bis links).
- Wenn eine langsame Verbrennung gewünscht wird, wird der Griff je nach Bedarf und Temperatur etwas nach links geschoben. Der Griff darf jedoch nicht völlig nach links geschoben werden, weil sonst die Luftzufuhr des Ofens abgeschnitten wird.
- Um eine gute Verbrennung und einen guten Zug des Schornsteins zu gewährleisten, kann es sinnvoll sein, die Temperatur des Rauchrohrs zu beobachten, falls dies möglich ist. Mit einem TermaTech Rauchrohrthermometer kann diese Temperatur am nicht isolierten Rauchrohr etwa 1 m über dem Ofen gemessen werden. Diese Temperatur sollte zwischen 100 °C und 300 °C liegen.

TermaTech Rauchrohrthermometer Artikelnr. 92-162



3.7.6 Holzscheite nachlegen

- Wenn die Flammen heruntergebrannt sind, werden vorsichtig 2 bis 3 Scheite Kaminholz (1,5 bis 2 kg) in den Ofen nachgelegt.
- Die Ofentür danach schließen und das Feuer im Ofen über den Griff/Regler steuern. Falls zusätzliche Luft benötigt wird, kann kurzzeitig zusätzlich Startluft (Griff/Regler ganz nach rechts) zugeführt werden, Jedoch höchstens 10 Minuten.

Problem

- Es bildet sich Ruß an der Glasscheibe.

Behebung

- Das Feuer in der Brennkammer ist nicht heiß genug. Den Griff für die Sekundärluft (rechter Griff) herausziehen, dann wird der Ruß schnell verbrannt.
- Das Kaminholz ist nicht trocken genug.
- Der Schornstein zieht nicht ausreichend.

4.0. Sicherheitshinweise

Die Oberfläche des Ofens sowie Handgriffe, Glasscheiben, Rauchrohre usw. werden sehr heiß, wenn der Ofen in Betrieb ist. Das Berühren dieser Teile ohne den notwendigen Schutz (Handschuh oder anderes Schutzmaterial) kann Verbrennungen verursachen.

Denken Sie daran, Kinder auf diese Gefahr aufmerksam zu machen und sie vom Kaminofen fernzuhalten, wenn er in Betrieb ist. TermaTech bietet verschiedene Gitter zum Schutz von Kindern oder Haustieren an.

5.0 Wichtige Tipps und Ratschläge

5.1 Anzünder/Anzündholz

Anzündholz ist die Bezeichnung für fein gespaltene Holzstäbe, die etwa 18 bis 20 cm lang sind und einen Durchmesser von 2 bis 3 cm haben. Holzarten wie Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Nadelbäume und Obstbäume eignen sich alle für Anzündholz.

5.2 Kaminholz

Für Kaminholz sind Holzarten wie Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Nadelbäume und Obstbäume geeignet. Die Holzscheite sollten einen Durchmesser von 7 bis 10 cm haben und dürfen nicht länger sein als Brennkammer breite abzüglich 4cm (Brennkammerbreite finden Sie unter Punkt 11.0) da sie sonst den Seiten des Ofens zu nahe kommen. Das Wichtigste für eine gute Verbrennung ist, dass das Holz trocken ist (mit einem Feuchtegehalt von 12 % bis 20 %). Siehe Abschnitt 5.8.

Lagerung von Kaminholz

Wenn das Kaminholz zu feucht ist, lässt es sich nur schwer in Brand setzen, der Schornsteinzug bleibt aus, es qualmt stark, die Glasscheibe verrußt und die Energie wird nicht ausreichend genutzt, da zuerst das Wasser zum Verdampfen gebracht wird. Außerdem können hierdurch Ofen und Schornstein mit Ablagerungen von Ruß und Teer beschädigt werden. Im schlimmsten Fall kann durch zu feuchtes Holz ein Schornsteinbrand verursacht werden.

Wenn die Holzscheite zu trocken sind, verbrennen sie zu schnell. Die Holzgase werden schneller freigesetzt als sie verbrennen können und sie werden dann unverbrannt über den Schornstein an die Außenluft abgegeben. Auch dies führt zu einer schlechteren Nutzung des Holzes und ist umweltschädlich. Es geht daher um ein Gleichgewicht, das mit ein wenig Übung ziemlich leicht zu finden ist.

5.3 Anheizen nach einer längeren Pause

Wenn der Ofen längere Zeit nicht benutzt wurde, sollte der Schornstein vor dem Anzünden auf mögliche Verstopfungen untersucht werden (Vogelnester oder ähnliches). Außerdem ist es ratsam, Staub von dem Ofen zu entfernen, da er nach längerer Zeit beim Anzünden unangenehme Gerüche bilden kann.

5.4 Schornsteinbrand

Bei einem Schornsteinbrand die Ofentür und die Luftregler sofort ganz schließen, um die Luftzufuhr zu unterbrechen. Im Bedarfsfall die Feuerwehr rufen. Der Ofen und der Schornstein dürfen erst nach einer erneuten Besichtigung und Abnahme durch den Schornsteinfeger wieder benutzt werden.

5.5 Feuerung mit Abfall

Die Feuerung mit Abfall wie druckimprägniertem Holz, Spanplatten, farbigen Zeitschriften oder Prospekten oder Glitzerpapier ist verboten. Diese Materialien dürfen in einem Kaminofen nicht verbrannt werden, da sich bei der Verbrennung Salzsäure oder Schwermetalle entwickeln, die den Ofen beschädigen und sehr umweltschädlich sind. Wenn diese Stoffe im Ofen verbrannt werden, entfällt außerdem die Garantie.

5.6 Bio-Briketts

Bio-Briketts bzw. Holzbriketts können verwendet werden. Sie entwickeln jedoch viel Asche und Staub. Pro Stunde höchstens 1,5 bis 2 kg einfüllen. Hinweis: Der Ofen hat keine Zulassung des Technologischen Instituts Dänemark für Bio-Briketts oder Holzbriketts.

5.7 Energiekoks

Energiekoks darf nicht im Kaminofen verbrannt werden, da er sehr schwefelhaltig ist, was Ofen und Schornstein verschleißt und umweltschädlich ist. Die Lebensdauer von Ofen und Schornstein würde durch diesen Brennstoff wesentlich verkürzt und die Garantie entfällt.

5.8 Lagerung von Kaminholz

Wir empfehlen, Kaminholz unter einem Dach bei guter Belüftung zu lagern, eventuell in einem Carport oder Ähnlichem.

Das Holz immer auf einer Palette oder Ähnlichem stapeln, so dass es nicht direkt auf dem Boden liegt. Frisch gesägtes oder gehacktes Holz muss etwa 1 bis 2 Jahre lagern, bevor es als Kaminholz verwendet werden kann. Denn erst durch die Lagerung wird der richtige Feuchtegehalt von 12 % bis 20 % erreicht. Der Feuchtegehalt des Kaminholzes lässt sich am einfachsten mit einem TermaTech Feuchtemessgerät überprüfen, den Sie bei Ihrem Händler erhalten (Artikelnr. 92-150).

5.9 Asche

Die Asche aus dem Ofen kann im Abfallbehälter für Hausmüll entsorgt werden. Um sicherzugehen, dass der Müll nicht durch Glutreste in der Asche entzündet wird, sollte die Asche 2 Tage lang abkühlen, bevor sie in den Abfallbehälter gegeben wird.

6.0 Probleme und deren Behebung

Nachfolgend sind einige der am häufigsten auftretenden Probleme bei der Anwendung von Kaminöfen und Wege zu ihrer Behebung aufgeführt.

6.1 Das Holz verbrennt zu schnell

Problem

- Das Holz verbrennt zu schnell.

Behebung

- Schließen Sie die Startluft (Luftregler/Griff in die Mitte stellen) oder verringern Sie die Betriebsluft/Sekundärluft (Griff von der Mitte nach links schieben).
- Lesen und beachten Sie die Montage- und Bedienungsanleitung.
- Wenn der Ofen mehr als 1 Jahr alt ist oder sehr häufig genutzt wurde, müssen die Dichtungen kontrolliert und eventuell ausgetauscht werden. Die Dichtungen unterliegen Verschleiß und die Hitze bewirkt im Laufe der Zeit, dass sie die Ofentür nicht mehr dicht abschließen können.
- Falls der Schornstein sehr kräftig zieht, kann es notwendig sein, im Schornstein eine Regulierungsklappe anzubringen, um den Zug zu regeln. Wenden Sie sich eventuell an Ihren Händler.

6.2 Ofen brennt schlecht/Schornstein zieht schlecht

Problem

- Nach dem Aufstellen brennt der Ofen nur schlecht.

Behebung

- Lesen und beachten Sie die Montage- und Bedienungsanleitung.
 - Ist ausreichend Glut des Anzündholzes vorhanden (um die Kaminholzscheite anzuzünden, wenn sie in den Ofen gelegt werden)?
 - Haben Sie mindestens 2 kleinere Holzzscheite in den Ofen gelegt?
 - Ist das Holz trocken genug (höchstens 20 % Feuchte)?
 - Haben Sie den Luftregler für die Luftzufuhr ausreichend weit geöffnet (in die Mitte geschoben)?
 - Wird der Raum, in dem der Ofen steht, ausreichend mit Luft versorgt?
 - Insbesondere der Schornstein kann Anlass für Probleme geben. Sind Durchmesser und Länge passend im Verhältnis zum Ofen?
 - Gibt es etwas oben am Schornstein (Bäume oder Ähnliches), was verhindert, dass er optimal zieht?
 - Ist der Schornstein verstopft?
 - Sind Rauchrohr und Übergänge dicht?
 - Ist eine eventuell vorhandene Reinigungsklappe dicht?
- Wird das Problem nicht durch die Überprüfung dieser Punkte gelöst, sollten Sie sich an Ihren Händler oder Schornsteinfeger wenden.

6.3 Rauch- und Rußgeruch

Problem

- Rauch- und Rußgeruch

Behebung

- Wind drückt in den Schornstein. Dies geschieht oft bei bestimmten Windrichtungen. Der Schornstein muss dann verlängert werden oder ein Rauchsauger ist anzubringen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.
- Der Schornstein ist zu kurz im Verhältnis zum Dachfirst oder umliegenden Bäumen bzw. Gebäuden.
- Kontrollieren, dass keine Dachfenster geöffnet sind, durch die der Rauch ins Haus kommen kann.
- Die Ofentür muss geschlossen sein, während Flammen im Ofen sind.

6.4 Ruß setzt sich an der Glasscheibe ab

Problem

- Ruß setzt sich an der Glasscheibe ab

Behebung

- Dies liegt meist an zu feuchtem Holz oder einer zu geringen Verbrennungstemperatur.
- Das Holz ist zu feucht.
- Der Zug des Schornsteins reicht nicht aus.
- Kontrollieren, dass der Luftregler für die Luftzufuhr nicht geschlossen ist.
- Die Ofentür wird beim Anzünden zu früh geschlossen (siehe Abschnitt 3.7.3).

7.0 Instandhaltung

7.1 Reinigung und Kontrolle

Der Kaminofen und das Rauchrohr müssen einmal jährlich kontrolliert und gereinigt werden. Der Schornstein muss auch vom Schornsteinfeger gereinigt werden. Dieser bestimmt, wie häufig dies notwendig ist.

Der Kaminofen sollte etwa einmal jährlich von einem Fachmann kontrolliert werden.

7.2 Ersatzteile

Aus Gründen der Passform und Funktionssicherheit empfehlen wir, nur Originalersatzteile von TermaTech für Ihren Kaminofen zu verwenden. Die Reinigung des Ofens muss erfolgen, wenn er kalt ist. Die tägliche Wartung beschränkt sich auf ein Minimum, aber einmal im Jahr sollte der Ofen gründlich gewartet werden. Die Brennkammer muss von Asche und Ruß gereinigt werden. Die Scharniere und Verschlüsse der Ofentür sind mit Kupferfett oder einem anderen hitzebeständigen Schmiermittel zu schmieren.

7.3 Dichtungen

Die Dichtung mögen noch gut aussehen, aber sie werden im Laufe der Zeit schwächer. Durch häufige Hitzeinwirkungen verlieren sie die Fähigkeit, den Ofen abzudichten. Dichtungen müssen bei Bedarf ausgetauscht werden. Dies sorgt für eine gute und umweltfreundliche Verbrennung und eine saubere Glasscheibe.

7.4 Oberfläche

Die Oberfläche des Ofens wird gegebenenfalls mit einer weichen Bürste oder mit einem Staubsauger mit Möbelbürste gereinigt. Der Ofen kann auch mit einem weichen Staubwedel gereinigt werden. Immer beachten: Die Reinigung des Ofens darf nur erfolgen, wenn er kalt ist. Niemals Reinigungsmittel oder Wasser auf den lackierten Oberflächen verwenden.

7.5 Isolierplatten

Wenn die Isolierplatten in der Brennkammer gebrochen oder verschlissen sind, können sie leicht ausgetauscht werden, da sie nur lose eingesetzt sind. Die Isolierplatten bestehen aus Vermiculit. Dies ist ein sehr poröses und sprödes, aber besonders gut isolierendes Material. Risse in den Isolierplatten beeinträchtigen nicht die Funktionsfähigkeit des Ofens. Die Platten müssen jedoch ausgetauscht werden, wenn der Verschleiß mehr als die Hälfte der ursprünglichen Dicke beträgt oder wenn der Schornsteinfeger es verlangt. Zum Austausch siehe die Abbildungen in Abschnitt 13.1

7.6 Lack

Flecken oder kleine Kratzer auf dem Lack des Ofens können mit Senotherm-Spray überlackiert werden. Bei größeren Beschädigungen ist der Lack vorher mit feiner Stahlwolle anzuschleifen, dann den Staub mit dem Staubsauger absaugen und danach mit dem Spray überlackieren. Die Spraydose vorher sehr gründlich schütteln. Den Lack aus einem Abstand von 15 bis 20 cm aufsprühen. Es ist äußerst wichtig, dass der Ofen längere Zeit außer Betrieb war oder jeden-

falls völlig abgekühlt ist, bevor der Lack aufgesprüht wird, da sonst eine erhebliche Feuergefahr besteht! Damit die lackierten Oberflächen des Ofens viele Jahre lang gut aussehen, sollte man sie nicht berühren, wenn der Ofen noch warm ist. Während der Anwendung des Lacksprays ist für eine gute Belüftung des Raums zu sorgen. Der Lack ist nicht gegen Feuchte beständig. Wenn der Ofen in einem feuchten Raum steht oder mit Wasser oder Chemikalien gereinigt wird, wird der Lack beschädigt und die Stahlteile können anfangen zu rosten.

7.7 Glasscheibe

Normalerweise benötigt das Glas außer einer gelegentlichen Reinigung keine Pflege. Zum reinigen der Glasscheibe, empfehlen wir den Glasreiniger von TermaTech zu verwenden. TermaTech Glasreiniger darf nur angewendet werden, wenn der Ofen kalt ist. Artikelnr. 43-102.

7.8. Entsorgung der Glasscheibe

Sollte die Glasscheibe des Kaminofens einmal ausgetauscht werden müssen, darf die alte Scheibe nicht mit normalem Glasabfall entsorgt werden, da es sich um Keramikglas handelt (als Keramikabfall entsorgen).

8.0 Einstellen des Ofens

8.1 Einstellung des Automatikverschlusses (Bauart 1) der Ofentür

Im Türscharnier Ihres Kaminofens befindet sich eine Feder. Sie sorgt dafür, dass sich die Ofentür von selbst schließt, wenn man den Handgriff loslässt. Diese kann man leicht mit einem flachen Schraubendreher und einer Kombizange justieren. Siehe Abschnitt 13.2.

8.2 Verstellbare Füße

Unter dem Ofen sind 5 verstellbare Füße angebracht. Wenn man die Holzfachtür geöffnet hat, kann man die Füße nach oben oder unten verstellen oder den Ofen auf seinem eigenen Boden stehen lassen. Falls eine in Form geschnittene Glasbodenplatte verwendet wird, sind die Füße entsprechend nachzustellen. Siehe Abschnitt 13.3.

8.3 Einstellung der oberen Platte (Topplatte)

Wenn man die Höhe der oberen Abdeckplatte justieren möchte oder wenn sie etwas wippt, kann man die Platte anheben und die darunterliegenden Schraubmuttern nach Wunsch einstellen. Siehe Abschnitt 13.5.

9.0 Garantie

9.1 Garantie / 5 Jahre Reklamationsrecht

Werden am Ofen Mängel oder Abweichungen festgestellt, darf der Ofen nicht mehr benutzt werden. Bitte wenden Sie sich dann unverzüglich an Ihren Händler.

TermaTech gewährt bei normalem Betrieb des Ofens 5 Jahre Reklamationsrecht für Material- und Herstellungsfehler an der tragenden Konstruktion. Die Reklamationsrecht gilt nicht für die Brennkammer.

9.2 Teile der Brennkammer, die nicht von der Garantie/Reklamationsrecht gedeckt sind

Dies sind die Brennkammer, die Gusseisenteile (Boden, Rost und Tür), Isoliermaterial (Teile aus Vermiculit), Rauchleitplatten, Glasscheibe, Dichtungen, Verschlussmechanismus, Handgriff und Magnete.

9.3 Außenteile, die nicht von der Garantie/Reklamationsrecht gedeckt sind

Lackierte Platten und andere Oberflächen, Steinverkleidungen, Kacheln, Beton- und Glasteile, Verschlussmechanismus, Handgriffe und Magnete.

9.4 Die Garantie gilt nicht für Fehler, die aus folgenden Gründen auftreten:

- die Montage- und Bedienungsanleitung wurde nicht beachtet
- die Montage wurde falsch ausgeführt
- Material des Ofens wurde überhitzt oder beschädigt durch Verwendung von z. B. falscher Art von Heizmaterial, Energiekoks oder zu große Mengen von Kaminholz
- der Ofen wurde an einen Schornstein mit unzureichendem Zug angeschlossen, z. B. einen zu kurzen oder undichten Schornstein
- der Ofen wurde in einer unbeheizten oder feuchten Umgebung aufgestellt oder gelagert
- der Ofen wurde nicht entsprechend der Anleitung bedient oder instandgehalten
- normaler Verschleiß an Verschleißteilen sowie Beschädigungen am Lack
- ähnliche Mängel, die nicht auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind

Die folgenden geringfügigen Abweichungen können beim Produkt vorkommen und begründen keine Garantieansprüche:

- Natürliche Variationen der Farbtöne und Marmorierungen von Speckstein, Sandstein und

- anderen Steinverkleidungen.
- Dass während des Verbrennungsvorgangs Geräusche entstehen, ist normal. Diese entstehen dadurch, dass sich das Metall beim Erhitzen ausdehnt bzw. beim Abkühlen zusammenzieht.

Wenn von dieser Garantie abdeckte Fehler bei der Lieferung an den Kunden vorliegen oder während der Garantiezeit auftreten, sendet TermaTech A/S versandkostenfrei ein passendes Ersatzteil, um den Fehler zu beheben. Zusätzliche Verpflichtungen, wie z. B. die Montage des Ersatzteils, übernimmt TermaTech A/S nicht. Der Käufer hat keine über den Anspruch auf Lieferung des Ersatzteils hinausgehenden Ansprüche auf Ersatz von direkten oder indirekten Schäden. Die Beseitigung von Fehlern oder der Austausch von Teilen des Produkts verlängert nicht die ursprüngliche Garantiezeit für das Produkt oder die ausgetauschten Teile. Es beginnt auch keine neue Garantiezeit zu laufen, weder für das Produkt noch für die ausgetauschten Teile. Neben den vorstehenden Garantieansprüchen bleiben die sich aus den zwingenden Rechtsvorschriften des Zivilrechts ergebenden Ansprüche von Verbrauchern unberührt.

9.5 Beanstandungen

Beanstandungen von eventuellen Fehlern und Mängeln sind bei dem Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde, vorzubringen.

Der Käufer muss in diesem Fall nachweisen, dass das Produkt bei dem Händler gekauft wurde und wann es gekauft wurde, z. B. durch eine Rechnung oder eine Kaufquittung. Der Käufer muss die Typenbezeichnung und die auf dem Produkt angegebene Seriennummer mitteilen. Wenn ein Käufer einen Mangel geltend machen möchte, muss er sich innerhalb von 14 Tagen, nachdem er den Mangel festgestellt hat, an den Verkäufer wenden.

9.6 Garantie und Sicherheit

Jede nicht genehmigte Änderung des Kaminofens wird als Konstruktionsänderung betrachtet, durch die Garantie- und sonstige Gewährleistungsansprüche entfallen. Durch solche Änderungen wird auch die eigene Sicherheit gefährdet.

10.0 Zulassung erteilt von:

TEKNOLOGISK INSTITUT, Energi og Klima
Vedvarende Energi og Transport
Kongsvang Allé 29
8000 Aarhus C, Danmark
www.teknologisk.dk

10.1 Die Serie TT80 wurde entsprechend den folgenden Normen geprüft und zugelassen:

CE - EN13240 (EU)
DIN+ (Deutschland)
15A (Österreich)
NS3058, 3059 (Norwegen)
AEA (Großbritannien)

11.0 Technische Daten:

Typ	TT80RL	TT80RLS
Nennwärmeleistung:	5,5kW	5,5kW
Höhe:	1005mm	1005mm
Breite:	560mm	629mm
Tiefe:	372mm	372mm
Gewicht (ca.):	143kg	171kg
Brennkammer breite:	420mm	420mm
Durchmesser des Rauchstutzens:	150mm	150mm

Bei Test des TT80 gemessene Mittelwerte:

Rauchgastemperatur 245 °C
Ruachgasmassenfluss 5,3 g/s
Wirkungsgrad 81 %
Rauchzug 12 Pa

12.0 Sicherheitsabstände und Aufstellung des Ofens

Die unten aufgeführten Abstände beziehen sich ausschließlich auf die Abstandsanforderungen des Ofens. Diese müssen **mindestens** entsprechend der Zulassung eingehalten werden.

Bei diesen Mindestabständen werden die Wände noch immer warm (bis zu 80°C). Um Verfärbungen oder unangenehme Gerüche zu vermeiden und die Reinigung zu vereinfachen empfehlen wir einen Abstand von 80-100mm einzuhalten.

Bei umliegenden, nicht brennbaren Wänden oder Gegenständen empfehlen wir ebenso den Abstand von 80-100mm um die oben genannte Problematik auszuschließen.

***Achten Sie besonders** auf andere abweichende Abstandsanforderungen für die verwendeten Rohre und Schornsteinteile.

12.1 Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen bei Anwendung von UNISOLIERTEN Rohren*:

Abstand zu brennbarer Wand hinter dem Ofen:

100mm

Abb. 1:

Abstand zu brennbarer Seitenwand:

350mm

Abb. 1:

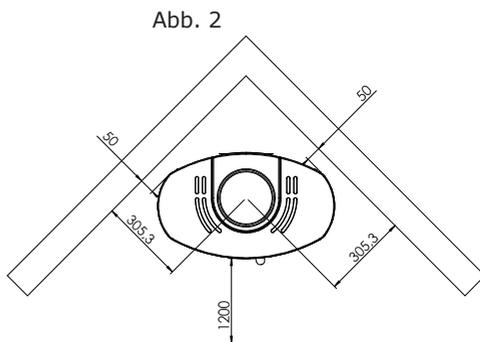
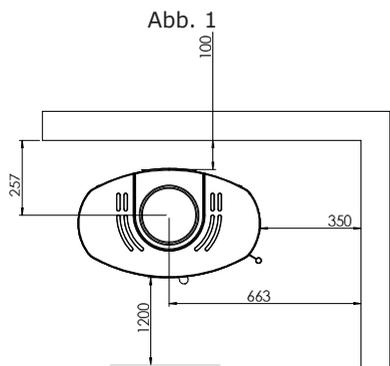
Abstand bei 45°-Aufstellung in einer Ecke:

50mm

Abb. 2:

Abstand nach vorne (Möbel usw.)

1200mm



12.2. Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen bei Anwendung von ISOLIERTEN Rohren*:

Abstand zu brennbarer Wand hinter dem Ofen:

50mm

Abb. 1:

Abstand zu brennbarer Seitenwand:

350mm

Abb. 1:

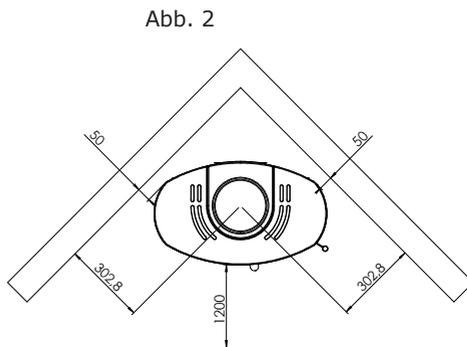
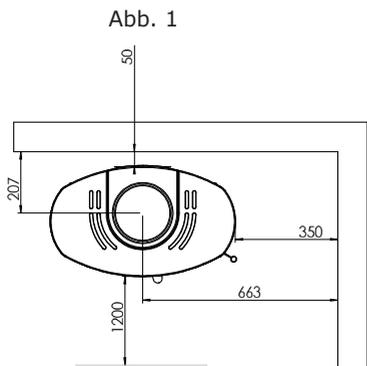
Abstand bei 45°-Aufstellung in einer Ecke:

50mm

Abb. 2:

Abstand nach vorne (Möbel usw.)

1200mm



13.0. Abbildungen mit Erläuterungen

13.1. Austausch der Isolierplatten



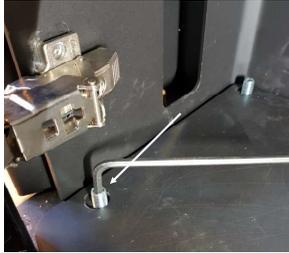
Zuerst Seitenplatte 1 entfernen, danach Platte 2, danach Platte 3, danach Platte 4 und zum Schluss Platte 5.

13.2. Einstellung des Automatikverschlusses



Den Stift entfernen und die Schraube anziehen (Uhrzeigersinn) je nach dem wie schnell die Tür zugehen soll.

13.3. Verstellen der FüÙe



StellfüÙe (5 Stck.) werden Passend mit einem 5mm Inbusschlüssel justiert.

13.4. Justierung des Griffs



Den Stift entfernen und Den Zapfen anziehen (gegen Uhrzeigersinn) je nach Wunsch, wie kräftig die Federkraft im Griff sein soll.

13.5. Einstellung der oberen Platte



Die Topplatte wird passend mit den 4 Muttern unter der Topplatte, in der Höhe justiert.

Leistungserklärung

TT80-CPR-2018-Version 1



Bauprodukt-Typ:

Produkttyp/Anwendung: Raumheizer für feste Brennstoff ohne Warmwasserversorgung

Art: **TT80RL:** S01-628
TT80RLS: S01-634

Brennstoff: Holz
Produktions Nr.: Siehe Typenschild auf der Rückseite des Ofens

Hersteller:

TermaTech A/S
Gunnar Clausens Vej 36
8260 Viby J
Dänemark

E-mail: info@termatech.com
Web: www.termatech.com
Tel.: +45 8742 0035

Zertifizierung und Normen:

AVCP Systeme: Systeme 3
Europäische Norm: DS/DIN/EN 13240:2001 + A2 :2004/AC2007

Zertifizierung: Technologisch Institut, benannte Stelle Nr. 1235, hat die Bestimmungen des Produkt-Typs durchgeführt und die beschriebenen Leistungen auf der Basis der Bauartprüfung kontrolliert. Die Prüfbericht Nr. lautet 300-ELAB-2358-EN + 300-ELAB-2460-EN-SIK

Erklärte Leistung:

Grundlegende Eigenschaften	Leistungsfähigkeit	Harmonisierte technische Spezifizierung
Reaktion bei Brand	AI	DS/DIN/EN 13240:2001+ A2 :2004/AC2007
Abstand zu brennbaren Materialien	Zur Rückwand: min. 100 / 50 mm Zur Seitenwand: min. 350 mm In die Ecke 45°: min. 50 mm Andere Entfernungen, Siehe Montageanleitung	
Emission aus der Verbrennung	CO = 0,076% NOx = 86 mg/m ³ OGC = 85 mgC/Nm ³ PM = 15 mg/m ³	
Elektrische Sicherheit	NPD (keine Angabe)	
Maximaler Betriebsdruck	NPD (keine Angabe)	
Gefahr vor herausfallender Glut	Bestanden	
Oberflächentemperatur	Bestanden	
Einfache Reinigung	Bestanden	
Mechanische Belastbarkeit	Bestanden	
Emission von gefährlichen Stoffen	Bestanden	
Rauchgastemperatur	245° Celsius	
Effekt	5,5 KW	
Wirkungsgrad	81 %	

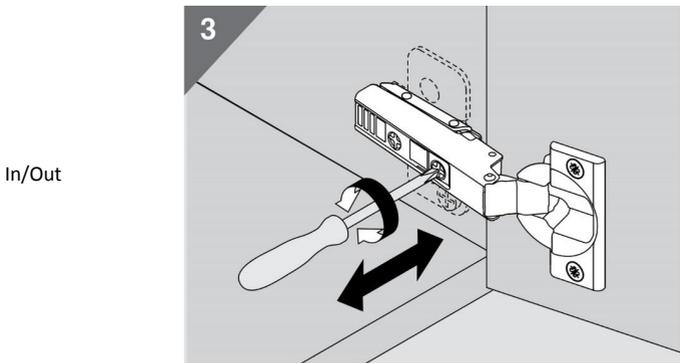
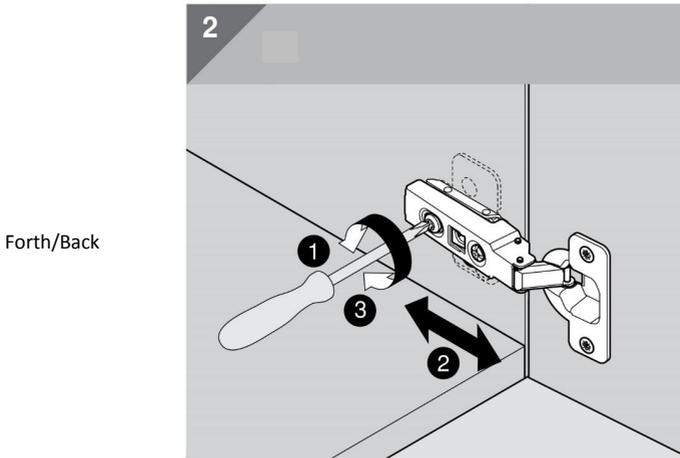
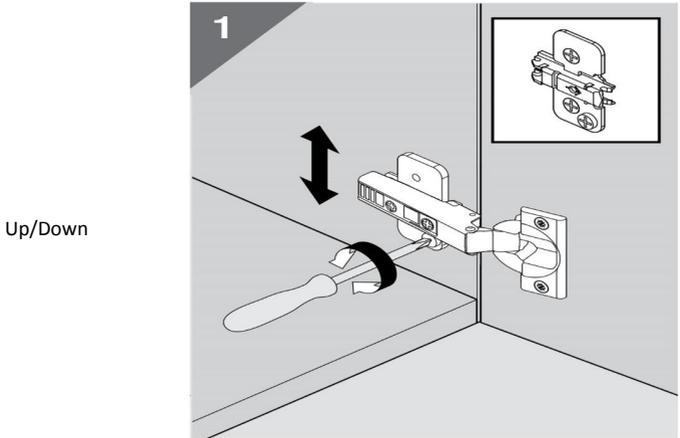
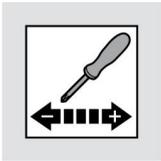
Der Unterzeichner ist für die Herstellung und die Konformität der erklärten Leistung verantwortlich.

Viby 17.12.2018

Søren Toft



In the unlikely event that the wood compartment door needs adjusting, please follow these few easy steps to adjust the hinges.



www.termatech.com
TermaTech AS • DK-8260 Viby J. • Tlf: +45 8742 0035

